

Universitätsstadt Tübingen
Fachbereich Planen Entwickeln Liegenschaften
Tim von Winning, Telefon: 07071-204-2261
Gesch. Z.: 7/wi/

Vorlage 501a/2013
Datum 24.06.2014

Berichtsvorlage

zur Kenntnis im **Ortsbeirat Stadtmitte**
zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

Betreff: **QR-Codes im Straßenpflaster**

Bezug: 501/2013

Anlagen: 0

Zusammenfassung:

Die Verwaltung wird das Ziel, zur Förderung des Tourismus QR-Codes mit ortsbezogenen Stadtinformationen über eine entsprechende Pflasterung dauerhaft im Stadtboden einzubauen nicht weiterverfolgen.

Ziel:

Information des Gemeinderates über die Ergebnisse der internen Abwägung

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Mit Antrag Nr. 501/2013 hat die SPD-Fraktion beantragt, zur Förderung des Tourismus einen Plan zu erarbeiten, an welchen Stellen der Stadt über eine spezifische Pflasterung QR-Codes mit entsprechenden Stadtinformationen eingebaut werden können.

2. Sachstand

QR-Codes sind ein aktuell übliches Verfahren, um über einen optischen Code Informationen zu konzentrieren, die von digitalen Geräten (Smartphones, etc.) lesbar sind. Auf diese Weise können mit einem vergleichbar geringen Platzbedarf umfangreiche digitale Informationen abgerufen werden.

Auch wenn die Idee auf den ersten Blick durchaus sinnvoll erscheint, beinhaltet sie aus Sicht der Verwaltung zwei erhebliche Nachteile:

Zum Einen ist die Entwicklung in der digitalen Informationstechnik von einer sehr hohen Geschwindigkeit geprägt. Informationsträger von vor 20 Jahren können beispielsweise heute nur noch von sehr wenigen Geräten gelesen werden. Da aber eine bauliche Maßnahme im Straßenraum üblicherweise deutlich längere Zeiten überdauern soll, ist eine Pflasterung mit dem kostenaufwändigen Austausch kein geeignetes Mittel.

Darüber hinaus ist zur Erfassung der Information ein vergleichsweise exaktes Muster erforderlich. Pflastersteine sind dagegen aber ein eher gröberes Material, das für den gewünschten Zweck sehr intensiv und nicht materialgerecht aufgearbeitet werden müssen. Zusätzlich ist der Stadtboden natürlich vielen mechanischen Belastungen und Verschmutzungen ausgesetzt, die aus Sicht der Verwaltung gegen eine entsprechende Umsetzung sprechen.

3. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung wird von einer Weiterverfolgung der Idee absehen. Im Zusammenhang mit dem Beschilderungskonzept wird jedoch die Integration von QR-Codes geprüft.

4. Lösungsvarianten

Das Konzept wird weiterverfolgt.

5. Finanzielle Auswirkungen

Derzeit noch keine. Bei Umsetzung müsste an vielen Bereichen der Stadt Baumaßnahmen erfolgen.

6. Anlagen

